

(Böhm. - Leipa), Alt-Rohlau, Karlsbad, Plan, Nebanitz und Mühlbach (Eger). Bei Pischtin und Frauenberg wurden Pfeifenten auch im Winter beobachtet. Manchmal halten sie sich auf an den Teichen bei Přesek (Lomnitz), Leitmeritz, Přelautsch, Kamen (Patzau), Lisehin (Sobieslau), Kopidlno, Gitschin, Mienik (N. - Bydžow), Podiebrad, Brézno (J.-Bunzlau), Weisswasser, Franzensbad, Tüppelsgrün und Lichtenstadt (Karlsbad). Am Zuge werden sie beobachtet bei Suchenthal (Wittingau), Zábřoh (Blatna), Radoschowitz (Wlasehim), Chlumetz a. Cid., Hořin und Wrčno (Melnik), Weberschan (Saaz), Mraditz (Postelberg), Karbitz (Aussig), Jerschmanitz (Reichenberg), Gablonz und Walten (Gabel).

Dafila acuta nistet nur manchmal wie sicher gestellt ist in wenigen Exemplaren bloss an den Teichen bei Pischtin, Frauenberg und Schlüsselburg. Die Ankunft und Abzugszeit ist nicht bekannt. Am Zuge wurde die Spiessente beobachtet bei Chlumetz a. Cid., Mienik (N.

Bydžow). Kaile (Trautenau), bei Gablonz und Weberschan (Saaz). Dann und wann wird eine im Frühjahr oder Herbst erlegt an den Teichen bei Wittingau, Radoschowitz (Wlasehim), Podiebrad, Kopidlno, Jerschmanitz (Reichenberg) und Aussig.

Fuligula ferina nistet bei Pischtin, Gross-Čekau und Driesendorf (Budweis), bei Strakonitz, Krtsch (Wodnian), Humpoletz, Kottowitz (Haida), Tuchořitz (Saaz) und Braunau. Wann die Tafelente ankommt und wegzieht, ist nicht genau ermittelt worden. Einigemal wurde sie erbeutet bei Neuhaus, Neuthal (Plan), Moldauthen, Radoschowitz (Wlasehim), Jankau (Wottitz), Windig-Jenikau (Deutsch-Brod), Weberschan (Saaz) und Weisswasser. Am Zuge wird sie beobachtet bei Wittingau, Wolin, Glashütten (Neuern), Mienik (N.-Bydžow), Kopidlno, Chlumetz a. Cid., Ladowitz (Teplitz), Übersdorf (Kometau) und Königswart.

(Schluss folgt.)

Beobachtungen über die Ankunft der Zugvögel in der Umgegend von Erbach, im württembergischen Oberlande.

Von **Freifrau von Ulm-Erbach**, geb. von Siebold.

	1885	1886		1885	1886
<i>Turdus pilaris</i> , Krammetsvogel	23. Jan.	19. Jan.	<i>Scelopax rusticola</i> , Waldschnepe	12. März	24. März
<i>Sturnus vulgaris</i> , Staar	24. "	11. Feb.	<i>Ruticilla tithys</i> , Hausrothschwanz	25. "	23. "
<i>Alauda arvensis</i> , Lerche	31. "	18. "	<i>Hirundo rustica</i> , Rauchschwalbe	2. Ap.	15. Ap.
<i>Vanellus cristatus</i> , Kiebitz	9. Feb.	27. "	<i>Turtur auritus</i> , Turteltaube	5. "	—
<i>Motacilla alba</i> , Bachstelze	11. "	1. März	<i>Cotyle riparia</i> , Uferschwalbe	5. "	—
<i>Larus ridibundus</i> , Möve	15. "	8. "	<i>Sylvia atricapilla</i> , Schwarzkopf	9. "	21. Ap.
<i>Ciconia alba</i> , Storch	20. "	12. "	<i>Cuculus canorus</i> , Kukuk	10. "	18. "
<i>Columba palumbus</i> , Ringeltaube	23. "	10. "	<i>Emmeotonus collaris</i> , Dorndreher	10. "	10. "
<i>Lanius excubitor</i> , Grauwürger	23. "	21. "	<i>Sylvia curruca</i> , Grasmücke	2. Mai	12. Mai
<i>Galinago scopolacina</i> , Beccassine	25. "	3. Feb.	<i>Oriolus galbula</i> , Goldamsel	7. "	1. "
<i>Milvus regalis</i> , Gabelweihe	28. "	4. März	<i>Coturnix commmis</i> , Wachtel	19. "	26. Ap.
<i>Erythacus rubecula</i> , Rothkehlchen	28. "	21. "	<i>Cypselus apus</i> , Wandersegler	—	6. Mai

Hundert Tage im Hinterland.

Eine ornithologische Forschungsreise in der Herzegowina.

Von **Hanns von Kadich**.

(Fortsetzung)

Endlich begann die Sonne zu sinken und wir fuhren in weitem Bogen heimwärts durch das Schilf, durch einen Theil des eigentlichen Sumpfes, den ich hier zum ersten Male befuhr. Rings um das „jezero“ breitet er sich aus — ein düsterer, unheimlicher Schleier lagert über ihm. Ein Gewirr von Seerosen, Rauken und anderen Wasserpflanzen deckt das Wasser. mühsam windet sich der Kahn hindurch. Eigenartig heiss ist hier die Luft, scheusslich die, von verfallenden Pflanzentheilen herrührenden, emporsteigenden Miasmen; man spürt hier ordentlich das Fieber heranschleichen, ankriechen wie ein giftiges Reptil, das seinen Pesthauch aussendet, sich um Mark und Knochen des Eindringlings windet, diese zu zerstören. Wer niemals vom Sumpfe jene Vorstellung gehabt, wie sie unserem Volke eigen ist, das daher die Elfen und Nixen und Irrlichter verlegt — „Bogami“, hier kann er sich dieselbe aneignen.

Ein mächtiger Seeadler strich langsam über das Röhricht dem Gebirge zu. Ich fragte meinen Führer — mit Absicht — was das sei und erhielt die geradezu classische Antwort: „das ist ein Adler, Herr. Er befiehlt (herrscht) über die Hasen im Gebirge, über die Enten im See.“ *)

*) Hierbei bemerke ich, dass der Herzegowee im Allgemeinen keinen Unterschied zwischen Adler und Aasgeier macht, sondern beide mit dem Worte „orac“ bezeichnet, dass er aber eine specielle Differenzierung sehr wohl zu machen weiss, indem er den eigentlichen Adler „mesar“ (d. i. eigentlich Fleischhauer, Wildtödter), den Aasgeier dagegen „lješinar“, d. i. Leichenvogel, nennt. Ueberhaupt ist die Beobachtungsgabe des eingebornen Herzegoween, namentlich aber des Blatobewohners, eine ausserordentliche und sein Wortschatz sogar an Speciesnamen, die zumeist nach auffallenden Lebenserscheinungen des betreffenden Thieres sehr bezeichnend gewählt sind, ein enorm reicher. Mein Streben war stets darauf gerichtet, von den Leuten die Gründe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Ulm-Erbach Freifrau v.

Artikel/Article: [Beobachtungen über die Ankunft der Zugvögel in der Umgegend von Erbach, im württembergischen Oberlande. 23](#)